

Adolf Stähli
I der Flüene

a, a, (A-Dur) n. Bel. Duett

Fründlich grüesst mi us der
Tiefi ds'silbergraue Schindel-
dach. So ne Sunntig i de Flüene
isch halt doch e schöni Sach!

Ds Summerlüftli treit mys
Jützi über d'Hütte gäg der Flue,
un i lose voller Freude myne
eigne Cherli zue.

Jitz chunnt Bscheid vo unde -
ueche, vo der Hütte z'näächscht
am Wäg. Das wott heisse:
chum de zueche, i ha no es
Gaffi zwäg!